

**Protokoll der 2. Sitzung des Stadtteilbeirates Gellendorf/Südesch am 26.01.2022**

<b>Teilnehmende:</b>		
<i>vom Stadtteilbeirat</i>		
Nils Favetto	Rainer Hohdorf	Rüdiger Konermann
Stefanie Remmers	Robert Schwarberg	
<i>nicht stimmberechtigte Mitglieder (Rats-/Kreistagsmitglieder)</i>		
Detlef Brunsch, RM FDP	Jürgen Gude, RM, CDU	
<b>Es fehlten:</b>		
<i>vom Stadtteilbeirat</i>		
Mike Austermann	Alexander Cloppenburg	
<i>nicht stimmberechtigte Mitglieder (Rats-/Kreistagsmitglieder)</i>		
Alexander Burmeister	Dr. Gertrud Hovestadt	Rainer Ortel
Birgitt Overesch		

**Herr Favetto** begrüßte die Anwesenden.

Er gab zunächst folgende Informationen, die ihm von der Verwaltung übersandt worden seien:

- Stadtteilwettbewerb, Frist zur Einreichung bis 10.04.2022 verlängert, Laufzeit bis Herbst 2022
- Anschreiben Seniorenbeirat zum Thema „Einsamkeit“, Angebot zur Kooperation/Kontaktaufnahme bei Interesse; **Herr Gude** wies auf die zwei starken Kirchengemeinden im Stadtteil hin, die für ältere Menschen gute Arbeit leisten
- Gesprächsangebot der Technischen Betriebe Rheine (TBR) zum Thema Rückstausicherung; es bestand Einvernehmen, zunächst auf Informationen zu diesem Thema zu verzichten, da die Stadtteile bisher von Starkregenereignissen nicht besonders betroffen waren; Informationen gibt es auch unter <https://tbrheine.de/kanal/starkregen>
- Leitlinien zur Arbeitsweise des Beirats
- Informationen zum Gebiet des Stadtteilbeirats orientiert an den Wahlkreisen; als grobe Orientierung sind die Surenburgstraße, die Hohenkampstraße und die Vogelbeerenstraße als „Grenze“ der Stadtteile zu betrachten
- Beteiligung des Beirats an dem Prozess zur Entwicklung von Leitlinien für eine Bürgerbeteiligung

Zum Thema Auftritt/Präsentation/künftige Themen des Beirats wurde Folgendes diskutiert:

Die Idee eines eigenen Auftritts bei Instagram/Facebook wird derzeit als nicht zielführend betrachtet. Vielmehr soll die vorhandene städtische Seite des Stadtteilbeirates genutzt werden, um dort Informationen anzubieten. Beginnend sollte eine kurze Vorstellung der Mitglieder erfolgen, um als Ansprechpartner für Bürger/innen sichtbar zu sein und die Benennung einer E-Mail zur unmittelbaren Kontaktaufnahme. Die Verwaltung soll kontaktiert werden, ob und wie die Seite gestaltet werden kann. Da ein eigener Pate der Verwaltung noch nicht benannt wurde, läuft der Kontakt über das Pressereferat.

**Herr Gude** machte nach Hinweis von Herrn Hohdorf den Vorschlag sich weitere Informationen zu den Stadtteilen aus der Verwaltung geben zu lassen. So gebe es etwa im Sozialdezernat einen „Familienbericht“, der weitere Informationen zur Sozialstruktur der Stadtteile liefere.

**Herr Brunsch** schlug als mögliches Themenfeld des Stadtteilbeirates vor, sich mit der Schulentwicklungsplanung zu beschäftigen. Schon jetzt können nicht alle Schulanmeldungen für die Südeschule sowie die Konradschule angenommen werden. Durch die zuziehenden Bürger/innen in der Eschendorfer Aue werde das Problem perspektivisch verschärft. Es sei zu überlegen, ob man mit Bürger/innen ins Gespräch kommen wolle. **Frau Remmers** merkte kritisch an, dass aus ihrer Sicht dieses komplexe Thema nicht geeignet sei für eine Befassung durch den Stadtteilbeirat. Vielmehr liege dies in der Zuständigkeit der Verwaltung.

Als mögliche weitere Themenvorschläge wurden verkehrliche Themen vorbesprochen, u.a. die folgenden Bereiche wurden dabei in den Blick genommen:

- Kreisverkehr Aloysiusstraße/Elter Straße
- Nutzung Mehrzweckstreifen Elter Straße (Parken/Radverkehr)
- Querungshilfe am Übergang zum LIDL/Bäckerei Voss
- Tempo/LKW-Durchfahrtsverbot Aloysiusstraße, Kontrollen
- Radweg aus der Eschendorfer Aue kommend auf die Aloysiusstraße, Nähe ehemaliger Imbiss Schöpker
- Geschwindigkeitsreduzierung auf Teilen der Elter Straße, Höhe Gartenstadt

Die Ratsmitglieder wiesen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es den Stadtteilbeiräten möglich sei, Anträge an den Rat oder seine Ausschüsse zu richten.

Im Hinblick auf eine neue Willkommenskultur für Neubürger/innen wurde kurz angesprochen, dass ggf. über die Stadt Rheine Informationen über den Stadtteilbeirat an die neuen Bürger/innen übersandt werden können.

In der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates soll das Thema Verkehr als Schwerpunkt behandelt werden.

Es bestand Einvernehmen, dass Robert Schwarberg die stellvertretende Schriftführung übernimmt.

Als nächster Termin für die Stadtteilbeiratssitzung wurde vereinbart:

**Mittwoch, 16.02.2022, 20 Uhr, Pfarrsaal St. Konrad (Esperlohstraße)**

gez.

Favetto  
Vorsitzender

gez.

Remmers  
Schriftführerin